

Pressemitteilung

Feierliche Verabschiedung des IOM Direktors Prof. Dr. Dr. h.c. B. Rauschenbach und Amtsübergabe an Prof. Dr. A. Anders



Mit einem Festkolloquium am Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung e.V. wurde am 1. September 2017 der bisherige Direktor und Vorstand, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Rauschenbach offiziell verabschiedet und sein Nachfolger, Herr Prof. Dr. André Anders in das Amt eingeführt. Gäste aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Kolleginnen und Kollegen des IOM sowie persönliche Freunde folgten der Einladung, um die Verdienste des ehemaligen Direktors zu würdigen. Über 17 Jahre lang hat Prof. Rauschenbach das IOM geleitet und rund 170 Mitarbeiter geführt. Unermüdlich und mit großem persönlichem Engagement setzte er sich für ideale Forschungsbedingungen ein, um exzellente Wissenschaft am IOM zu fördern. MinR Dr.-Ing. Joachim P. Klock, BMBF, würdigte die herausragende Arbeit des ehemaligen Direktors, die maßgeblich dazu beitrug, dass das IOM

heute nationales und internationales Renommee genießt. Hierfür beispielhaft sind vor allem die zahlreichen Publikationen, Kooperationsbeziehungen mit nationalen und internationalen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen, der Technologietransfer in die Wirtschaft und die Nachwuchsförderung. „Das IOM blickt seit seiner Gründung im Jahre 1992 auf eine außerordentliche Entwicklungsgeschichte zurück und hat sich im Bereich der Oberflächenbearbeitung als feste Größe in der deutschen Forschungslandschaft etabliert. Dieses Forschungsfeld hat Prof. Rauschenbach entscheidend vorangebracht“ so Klock wörtlich.

MDg Jörg Geiger, SMWK, dankte Prof. Rauschenbach auch im Namen der Staatsministerin, Frau Dr. Eva-Maria Stange sowie ROR`in Cathrin Liebner für sein außerordentliches Engagement. Er verwies vor allem auf die beachtlichen Drittmiteinnahmen, die sich seit Amtsantritt versiebenfacht haben. Daneben wurden auch beträchtliche finanzielle Mittel für die Erweiterung der Infrastruktur eingeworben und in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Geräteausstattung investiert. Sieben Labor- und Bürogebäude wurden aus- und neugebaut, darunter das Leipziger nanoAnalytikum LenA, ein Hörsaal-Gebäude, das Hertz-Applikationslabor sowie das Applikationszentrum. Damit ist das IOM nicht nur ein wichtiger Partner im Wissenschaftsraum Leipzig, sondern auch ein wichtiger Player im Wissenschaftsland Sachsen, bekräftigte Jörg Geiger.

Sein Dank ging auch an Prof. Dr. André Anders, der dem Ruf nach Sachsen gefolgt ist, um die anspruchsvolle Aufgabe des Leiters der Physikalischen Abteilung sowie des gesamten Institutes

anzunehmen. „Wir freuen uns sehr, dass wir für das IOM einen höchst renommierten Experten auf dem Gebiet der angewandten Plasmaphysik gewinnen konnten.“ So der Ministerialdirigent. Nach den Gastreden von langjährigen Wegbegleitern sowie dem Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. R.T. Zahn, TU Chemnitz zum Thema „Surface Enhanced Spectroscopy of Semiconductor Nanostructures combined with High Lateral Resolution“, dankte Herr Prof. Rauschenbach den Rednern und Gästen in einem bewegendem Schlusswort. „Es waren schöne Jahre für mich und ich habe hier gerne gearbeitet.“ betonte Prof. Rauschenbach. Vor allem aber bedankte er sich für die langen Jahre guter und verlässlicher Zusammenarbeit und Unterstützung, die ihm seitens der Kolleginnen und Kollegen des IOM, der Universität Leipzig, der Ministerien sowie seiner Familie und Freunde entgegengebracht wurden.

Kurzvita Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Rauschenbach

Prof. Rauschenbach studierte nach dem Abitur Physik an der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg. Von 1974 bis 1977 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralinstitut für Anorganische Chemie in Berlin und von 1977-1990 am Zentralinstitut für Kernforschung der Akademie der Wissenschaften in Dresden-Rossendorf tätig. 1980 promovierte er zum Dr. rer. nat. an der Akademie der Wissenschaften Berlin, um sich dann 1988 an der TU Dresden zum Dr. habil. (Dr. sc.) zu habilitieren. Nach Aufenthalt als Gastwissenschaftler am CNRS Lyon/Frankreich, an der Universität Houston/USA und dem Forschungszentrum Karlsruhe, nahm er von 1991 bis 1992 seine Tätigkeit als Professor am Institut für Halbleiterphysik u. -technologie an der TU Hamburg-Harburg sowie von 1993-2000 am Institut für Physik, an der Universität Augsburg auf. Im Jahr 2000 wurde Prof. Rauschenbach als Direktor und Vorstand an das Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung und als Professor an die Universität Leipzig bestellt. Sein Forschungsspektrum umfasste die Bereiche Ionen- bzw. Laser-Festkörperwechselwirkung, Physik dünner Schichten, Oberflächen- und Dünnschichtanalyse, Nanotechnologie sowie Plasma- und Ionenstrahl-Technologietransfer. Neben zahlreichen Auszeichnungen, wie dem Gustav-Hertz-Preis der DPG veröffentlichte Prof. Rauschenbach über 500 Publikationen und hält derzeit 21 Patente. Er ist zudem in zahlreichen Ämtern und Funktionen aktiv, u.a. als Gastprofessor an der Universität Wuhan/China, die ihm 2008 die Ehrendoktorwürde verlieh

Kurzvita Prof. Dr. André Anders



André Anders studierte Physik an der Universität Wroclaw in Polen und später an der Humboldt Universität Berlin (Diplomphysiker, 1984). Nach zwei Jahren Studium an der Lomonosov-Universität in Moskau, promovierte er 1987 in Berlin an der Humboldt Universität (Dr. rer. nat.) und arbeitete dann an der Akademie der Wissenschaften. Die neuen Möglichkeiten nutzend, ging er nach dem Mauerfall an das Lawrence Berkeley National Laboratory in Berkeley, Kalifornien. Dort hat er sich zum anerkannten Wissenschaftler und Gruppenleiter etabliert. Mit mehreren Büchern, Buchkapiteln und über 300 Journal-Publikationen auf dem Gebiet der Plasmaphysik und Physik dünner Schichten hat er sich einen Ruf erworben, der mit mehreren internationalen Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften (Fellow) in akademischen Gesellschaften anerkannt wurde. Neben der wissenschaftlichen Forschung und Lehre hat Prof. Anders als Editor/Herausgeber gearbeitet und ist seit 2014 Editor-in-Chief des traditionsreichen „Journal of Applied Physics“. Mit Wirkung vom 01.09.2017 ist er als Professor an die Universität Leipzig berufen und hat die Leitung des IOM übernommen.

www.iom-leipzig.de

Leipzig, 11.09.2017

Kontakt: Dipl.-Ing. Y. Bohne / Technologietransfer u. Öffentlichkeitsarbeit Tel.: 0341 235 3175 / Fax: 0341 235 2313 / yvonne.bohne@iom-leipzig.de